

Tagungsleitung
Dr. Ulrike Haerendel

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28,
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder
direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbind-
lich. Anmeldeschluss ist **17. Mai 2019**.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens **24. Mai 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichti-
gung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des
Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Er-
mäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den
Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer	€
Teilnahmebeitrag	45.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	37.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	95.50
– im Zweibettzimmer	73.50
– im Zweibettzimmer als EZ	103.50

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und **auch** bei Teilnahme
ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)

Sonderkost
Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person
& Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder
Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistun-
gen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistIn-
nen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von
einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Kooperationspartner

Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Titelbild: NIKE, das Titelbild des Flyers stammt von dem Erlanger
Künstler Sebastian Hertrich. In seinen Werken, die u.a. aus Computer-
platinen gefertigt werden, beschäftigt er sich oft mit Fragen der
Technisierung und Digitalisierung: <http://sebastianhertrich.de>
Tagungsnummer: 0572019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing

Umsingel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt

GO GREEN
Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Feminismen 4.0

Genderpolitik in der Digitalisierung

31. Mai bis 1. Juni 2019

In Kooperation mit dem Netzwerk Genderforschung
und Gleichstellungspraxis Bayern

WIR MÜSSEN DER WANDEL SEIN, DEN WIR IN DER WELT ZU SEHEN WÜNSCHEN.

Mabatma Gandhi

Die Digitalisierung verändert unsere Lebensverhältnisse und Lebensweisen: eine Revolution zweifelsohne, aber hat sie eine Genderdimension? Und wenn ja, wie sehen diese Veränderungen im Bereich der Geschlechterverhältnisse aus? Wie lassen sie sich politisch im Sinne von mehr Gerechtigkeit und Gleichstellung gestalten? Welche Rolle kann dabei der (Netz-)Feminismus spielen?

Auf der Tagung möchten wir den Chancen ebenso wie den Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung nachgehen. Wie lässt sich digitale Kommunikation positiv im Sinne von Fraueninteressen und feministischer Politik nutzen? Welche Strategien gibt es andererseits, um der missbräuchlichen Verwendung von Social Media, um Hate Speech und Cybermobbing entgegenzutreten?

Die neuen Arbeitswelten bieten durch mehr Möglichkeiten zur Flexibilisierung und Selbstorganisation viele Chancen, gerade auch für Frauen. Worauf aber müssen wir achten, um Fehlentwicklungen zu vermeiden? Kann die Digitalisierung auch für mehr soziale, wirtschaftliche und Gendergerechtigkeit zwischen globalem Norden und Süden sorgen oder ist eher das Gegenteil der Fall?

Unsere Referierenden bringen Kenntnisse und Erfahrungen aus den digitalen Welten mit, die helfen, hinter die Dinge zu schauen. Manches Mal werden im Gewande modernster Technologie die alten Stereotypen transportiert. Und soll aus technischem Fortschritt auch sozialer Fortschritt werden, müssen Entwicklungen gesellschaftlich verhandelt und politisch begleitet werden. Die Tagung soll dazu einen Baustein liefern und unsere Aufmerksamkeit für die vielen Aspekte der Digitalisierung erhöhen.

Wir freuen uns auf rege Diskussionen in der Evangelischen Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

und das **Tagungsteam von NeGG**



Freitag, 31. Mai 2019

- Anreise ab 12.00 Uhr
- 13.30 Uhr Beginn der Tagung mit einem Imbiss
- 14.00 Uhr **Begrüßung**
Tagungsteam
- I. Netzfeminismus**
- 14.15 Uhr **Netzfeminismus – Erfahrungen, Chancen, Herausforderungen**
Inputs und Podium mit
Francesca Schmidt, Franziska Schutzbach,
Barbara Streidl und Tarik Tesfu
Moderation: Yves Jeanrenaud
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr **Feministischer Widerstand und soziale Medien in Brasilien**
Gespräch zwischen
Uta Grunert und Gislene de Lima Kamp
- II. Arbeitswelten**
- 17.00 Uhr **Geschlechterverhältnisse in Digitalisierungsprozessen von Arbeit**
Erkenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungen
Edelgard Kutzner
- 17.45 Uhr **Dawn of the Digital Revolution: Wie Frauen in Zukunft erwerbstätig sind**
Barbara Streidl
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr „The Cleaners“ (D/Brasilien, 88 Min.)
Filmpräsentation und Nachgespräch in der Rotunde
- 21.30 Uhr Begegnungen und Networking in den Salons

Samstag, 1. Juni 2019

- 07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle
- 08.00 Uhr Frühstück
- III. Gender in der Informationsgesellschaft**
- 09.00 Uhr **Warum Künstliche Intelligenz nicht genderneutral ist**
Karin Grasenick
- 09.45 Uhr **Das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) – von analog zu digital: Feministische Bewegungsgeschichte sichern**
Sabine Balke Estremadoyro
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Workshops** (parallel)
- 1) Safer(er) digitaler Space – Feministische Cybersecurity**
Cryptoparty mit Miriam Melchner & Stefanie Erhart
Moderation: Birgit Erbe
- 2) Women Net Work: Frauen in der digitalen Welt**
Beate Mader
Moderation: Andrea Rothe
- 3) Feminismus meets Internet meets Mainstream meets Yeah!**
Tarik Tesfu
Moderation: Yves Jeanrenaud
- 4) ART+FEMINISM Edit-a-thon: Frauen* für Wikipedia**
Mira Sacher & Laura Lang
Moderation: Nicole Lassal
- 12.30 Uhr Workshop-Impressionen und Schlussrunde
- 13.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

REFERIERENDE

Sabine Balke Estremadoyro, Geschäftsführerin, Digitales Deutsches Frauenarchiv (DDF), Vorstandsmitglied, i.d.a. Dachverband der deutschsprachigen Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken, -Dokumentationsstellen, Berlin
Stefanie Erhart, F.U.C.K - FNTI* und Computer Kram | Frauen, non-binary, trans* und inter* und Computer Kram, München
Dr. Karin Grasenick, Informatikerin, Beraterin im Bereich Genderstrategien, Gründerin und Partnerin von convelop, Graz, Österreich
Uta Grunert, Koordination und Politische Bildungsarbeit, KoBra Kooperation Brasilien e.V., Freiburg
Dr. Edelgard Kutzner, Soziologin, TU Dortmund Sozialforschungsstelle
Laura Lang, Initiatorin von ART+FEMINISM Edit-a-thon, Kunsthistorikerin, Kuratorin und freie Autorin, München
Gislene de Lima Kamp, freie Journalistin und Steuerfachangestellte, Freiburg
Beate Mader, Kommunikationsberaterin, strategischer Businesscoach, Beate Mader VISION³, Bad Tölz, Mitglied bei #DMW Digital Media Women
Miriam Melchner, F.U.C.K - FNTI* und Computer Kram | Frauen, non-binary, trans* und inter* und Computer Kram, München
Mira Sacher, Initiatorin von ART+FEMINISM Edit-a-thon, Kunstpädagogin, Kuratorin und Kulturmanagerin, München
Francesca Schmidt, Referentin für feministische Netzpolitik, Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Dr. des. Franziska Schutzbach, Geschlechterforscherin und Soziologin, Universitäten Basel und München, Buchautorin, Bloggerin, Basel
Barbara Streidl, Journalistin, Lila Podcast, Frauenstudien München
Tarik Tesfu, Moderator, Content Creator und Gendertrainer, Berlin

TAGUNGSTEAM

Birgit Erbe, **Agnes Lang**, **Sabrina Schmitt**, FAM Frauenakademie München e.V.
Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Stephanie Handschuh-Heiß, Gender Management, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Technische Universität München
Dr. Yves Jeanrenaud, Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, Technische Universität München
Nicole Lassal, Gleichstellungsbeauftragte, Gleichstellungsstelle für Frauen, Landeshauptstadt München
Dr. Marion Magg-Schwarzbäcker, Büro für Chancengleichheit, Universität Augsburg
Prof. Dr. Anna Noweck, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Katholische Stiftungshochschule München
Anja Quindeau, TUM.Chancengleichheit, Technische Universität München
Dr. Andrea Rothe, Leitung Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung, München Klinik
Prof. Dr. Juliane Sagebiel, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaft, Hochschule München
Dr. Susanne Schmitt, Geschäftsführung, Bayerischer Forschungsverbund ForGenderCare, München
Prof. Dr. Barbara Thiessen und **Mina Mittertrainer**, Lehrstuhl für Gendersensible Soziale Arbeit, Hochschule Landshut
Prof. Dr. Paula-Irene Villa, Lehrstuhl Soziologie/Gender Studies, Ludwig-Maximilians-Universität München